

eSitjeni: 106 Kinder haben jetzt einen Paten oder eine Patin!

Stuttgart: Eine-Welt-Preis für den Chor IMBONGI

Liebe Freunde von Voices-for-Africa, liebe Patinnen und Paten,

zuerst einmal vielen Dank an alle SpenderInnen und Spender und an all die Menschen, die sich für Voices for Africa eingesetzt haben:

Konni Siegel, der 2010 viermal auf eigene Kosten eStijeni besucht hat, dort nach dem Rechten schaute, überall half, Gitarrenkurse gab und für Voices for Africa ein wichtiges Dokument beim Erziehungsministerium unterzeichnet hat.

Unsere jüngste Spenderin ist Leandra. Mit ihren 10 Jahren hat sie einen Flohmarkt organisiert, ihr altes Spielzeug verkauft und die 100 € Einnahmen an die Kinder in eSitjeni gespendet.



Annette Lennartz nimmt das Geld von Leandra entgegen

Alle 200 Waisen erhielten im Dezember einen süßen Gruß aus Deutschland, einen Weihnachtskalender. Engagierte PatInnen der Firma Steg in Stuttgart haben dafür gesorgt. So etwas haben die Kinder wohl noch nie bekommen, deshalb lag eine Gebrauchsanweisung bei.

Die Firma Saint-Gobain Solar Glass (ehem. Spiegelfabrik) spendet eine Photovoltaik-Anlage !! für unser Ausbildungszentrum in eSitjeni. Das wird die Stromkosten erheblich senken und sie ist vermutlich die erste in Swaziland!

Eine-Welt-Preis für privates Engagement im Ausland

Imbongi Voices for Africa hat diesen Preis von der SEZ Landesstiftung Baden-Württemberg in bekommen. 20 von uns fuhr nach Stuttgart, bekamen Scheck und Urkunde im Neuen Schloss und hatten viel Spaß im Radabteil auf der Rückfahrt. Wir haben so laut gesungen, dass sich der Lokführer in Heidelberg bei uns per Durchsage bedankte.



Unsere Homepage ist überarbeitet dank Engelbert und Elga! Es gibt aktuelle Fotos und jetzt auch Kurzfilme von Iris zu sehen. Zu „Themba heißt Hoffnung“ sind noch drei weitere dazu gekommen über die Omas von eSitjeni. Iris sitzt schon an der 4. Gogo! Vor allem können die PatInnen darauf sehen, wie die Kinder in ihrem familiären Umfeld leben und mit was sie tagtäglich zu kämpfen haben. Dank für allem an Elga, die die Homepage so kreativ ständig up to date hält!

Kommunikationskonzept

Wir haben Unterstützung erhalten von einer Gruppe von Studierenden bei PR PLUS, die in einem Workshop ein Kommunikationskonzept für unseren Verein entworfen haben. Sie haben uns viele neue Ideen gegeben und uns auf Schwachstellen hingewiesen! Etliches haben wir umgesetzt aber einiges bleibt noch zu tun. Dank an PR Plus und an das Seminar!

Patinnen und Paten

Wir haben es geschafft. Die magische Zahl 100 ist erreicht und bereits überschritten, wir sind bei 106 Patinnen und Paten. Allein im Jahr 2010 haben wir 40 neue gewonnen.

Unsere 100. Patin ist Stefanie Lindemann.



Gleichzeitig 50 Waisen mehr!

Die Primary School in eSitjeni ist an uns herangetreten und hat uns gebeten 50 neue Waisen ins Programm aufzunehmen. Die Kinder haben im Laufe der letzten drei Jahre ihre Eltern oder einen Elternteil verloren. Im Mai war die Schule fast pleite, nichts lief mehr, so bekamen wir einen Bittbrief. Ermutigt durch die vielen neuen Paten haben wir beschlossen, die 50 neuen Waisen zu übernehmen.

Großer Erfolg: Das Erziehungsministerium ist Partner des Ausbildungszentrums geworden

Drei Lehrerstellen werden ab 1.1.2011 vom Ministerium bezahlt. Zodwa, unsere Managerin ist freigestellt vom Schuldienst und hauptamtlich im Zentrum tätig. Sie hat nun mehr Zeit, sich um die Ausbildung und die Waisen zu kümmern. Der Staat ist auch ein Schutzschild für das Projekt. Zodwa hat lange und intensiv auf diese Kooperation mit dem Staat hingearbeitet. Wir gratulieren ihr! Im nächsten Jahr geht ihr Wunsch in Erfüllung: sie wird eine Sozialarbeit- und Management-Ausbildung machen - an den Wochenenden.



Zodwa Dlamini besucht Familie Msibi

Briefe

Die Kinder bekommen gern Briefe, aber manche tun sich schwer mit dem Schreiben. Zodwa kann sich im nächsten Jahr mehr um die einzelnen Kinder, die Familien, die Omas, die Stellensuche für die Absolventinnen und um Korrespondenz mit den Paten kümmern. Sie hat in diesem Jahr schon angefangen Lebens- und Ethikkurse für die Gymnasiasten zu organisieren.



Bongiswa im grünen Hemd mit einigen unserer Highschüler

Das ist Bongiswa Bhembe. Er wurde als Kleinkind ausgesetzt und von einer Großfamilie mit 14 Kindern aufgenommen. Jetzt ist er Klassenbester und will Banker werden.

Drei unserer Patenkinder sind Klassenbeste geworden. Mittlerweile sind schon 41 in der High School. Das ist leider auch sehr teuer geworden. Allein Schuluniform incl. Sportanzug kosten schon an die 100 € pro Jahr. Aber ohne High School haben sie keine Chance auf einen Job. Richtig Englisch lernen sie auch nur dort.

Neuer Ausbildungsgang in Planung: Computer Skills

Auch in Swaziland gibt es fast keinen Beruf mehr, in dem nicht Computer-Kenntnisse verlangt werden. Der Lehrer für die Computerausbildung wird vom Ministerium bezahlt. Ca. 10 000 Euro wird das Projekt kosten, für Hard- und Software, Papier und Möbel. Ein Wartungsvertrag wird nötig. Wir hoffen auf ausreichend Spenden.

Probleme in eSitjeni

Natürlich gab es auch in diesem Jahr wieder genug Probleme. Die Managerin Zodwa hatte es nicht einfach. Gerade dort, wo es vielen schlecht geht, gibt es auch viel Neid und Gier: 1000 Hühner, der Bestand einer unserer Hühnerställe, wurde widerrechtlich von zwei Männern eines selbsternannten Komitees verkauft und das Geld dafür unterschlagen. Wir haben sofort reagiert, viele Telefonate geführt, Briefe geschrieben, das Ministerium einbezogen und inzwischen Anzeige bei der Polizei erstattet. Die Ermittlungen laufen noch.

Ökogartenbau in Ndumbi, Südafrika

Die erste Ernte aus dem Gartenbauprojekt ist eingefahren und der Mais ist an alle Waisen verteilt worden. Dieses Projekt können wir nicht so ausbauen wie wir geplant hatten, deshalb haben wir ein zweites Ökoprojekt in Südafrika aufgelegt: Mit der Spende der ehemaligen Bürgermeisterin Beate Weber lernen jetzt Grundschul Kinder in Ndumbi das kleine und große ABC des Ökogartenbaus. Sean Spender aus Kanada ist dort Ausbilder und Leiter des Schulgartens. Er besucht auch die Kinder zuhause, um den Eltern den ökologischen Gartenbau nahe zu bringen. Die Kinder lernen vieles: vom Kompost bis zum Regenwassermanagement, sie bauen Windbrecher-Mauern aus Milchcontainern, versorgen ihre Beete etc.

Ndumbi liegt in der Nähe von Umthatha, in Mandelas Heimat also. Es ist die ärmste Region Südafrikas. Ein engagiertes Team von jungen Leuten unterstützt das Dorf auf vielfache Art. Sie haben eine Lodge mit Touristenhütten gebaut. Einige von unserem Chor waren vor zwei Jahren bereits dort und sehr beeindruckt von dieser Initiative.



Die ersten Pflänzchen werden in Ndumbi gesetzt

Finanzen

Wir haben in diesem Jahr viel ausgeben müssen, allein 12.500 Euro für Schulgelder und Uniformen plus das Schulgeld für die 50 neuen Waisen. Dazu kommen die Gehälter, Kosten des Nähprojekts, der 2. Hühnerstall und die monatlichen fixen Überweisungen nach eSitjeni. Insgesamt waren es 37.000 Euro. Aber wir haben auch so viele Spenden erhalten und neue PatInnen bekommen, über 38.000 Euro, so dass sich Ausgaben und Einnahmen fast die Waage gehalten haben. Unsere eiserne Reserve blieb unangetastet. Dank an Vera, die die Kasse souverän und mit großem Engagement führt.

Veranstaltungen mit Imbongi

Der Chor Imbongi hat eine wunderbare musikalisch-künstlerische Erzählung über die Waisen von eSitjeni auf die Bühne gebracht. Viel Zeit, Liebe und Talent stecken darin. Siabonga kakhulu an den ganzen Chor und besonders an das kreative Team: Gitte, Christa, Jutta, Fiete und Christian!

„Unter dem Himmel von Afrika“ wurde dreimal mit großem Erfolg aufgeführt, Mandela im DAI, wie immer zu seinem Geburtstag am 17. Juli, davor die namibischen Bridgewalker mit mehreren Auftritten – alles sehr gut besucht, jede Veranstaltung brachte dem Verein neue PatInnen und Paten und gute Öffentlichkeitsarbeit. Sowohl die Rhein-Neckar-Zeitung als auch der MM und etliche lokale Blätter berichteten. Die 14 wichtigsten Artikel dieses Jahres stehen auf unserer Homepage.

Dazu kommen noch Auftritte beim Namibiatag im Mai und im Löwen in Dossenheim im November – Geburtstage und Hochzeiten – es war also ganz schön was los auch in diesem Jahr und das hat unserer Kasse sehr gut getan!

Dank an den Chor IMBONGI, der das alles erst möglich macht. Nächstes Jahr im April fahren wir nach Südafrika und eSitjeni – und werden unser Projekt live erleben!

IMBONGI: „Unter dem Himmel von Afrika“



Die Kindergartenkinder auf ihrem neuen Klettergerüst, das von den Göttingern gespendet wurde

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr!

Liebe Grüße

Annette Lennartz und der Vorstand von Voices for Africa e.V.

Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Neckar-Nord
Konto 38576453; BLZ 670 505 05

Bitte für Spendenquittungen Adresse und Email-Adresse angeben!



Konni gibt Gitarrenunterricht in eSitjeni